

---

# **Psychologie**

**Stand: 1.8.2014**

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<b>Einführungsphase</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> Sich ein erstes Bild von Psychologie machen</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Anlage versus Umwelt – wie viel menschliches Verhalten ist erlernt?</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),</li> <li>• analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),</li> <li>• interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),</li> </ul> <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),</li> <li>• wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissen-</li> </ul>

	<p>schaftlichen Praxisfeld an (HK 4).</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>          ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Lernen und Gedächtnis</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Wie wirklich ist die Wirklichkeit?</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),</li> <li>• analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),</li> <li>• planen Experimente, führen sie durch und werten sie aus (MK3),</li> <li>• interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersu-</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> Wir sind Erinnerung – dem Gedächtnis auf der Spur</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),</li> <li>• analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),</li> <li>• planen Experimente, führen sie durch und werten sie aus (MK3),</li> <li>• interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersu-</li> </ul>

<p>chungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),</li> </ul> <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),</li> <li>wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>      ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Wahrnehmung ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Stunden</p>	<p>chungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),</li> </ul> <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),</li> <li>entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2),</li> <li>wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>      ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Lernen und Gedächtnis ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> Die Macht des Unbewussten</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> Die Macht des biologischen Erbes und wie es unseren Alltag bestimmt</p>

**Kompetenzen:**

## MK:

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1),
- analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),
- analysieren Fallbeispiele unter Anleitung mit Hilfe hermeneutischer Verfahren (MK 6).

## HK:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten

**Kompetenzen:**

## MK:

- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),

## HK:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

**Inhaltsfeld:** IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung ♦ Bindung und Partnerwahl

**Zeitbedarf:** 9 Stunden

<p>und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie</li> <li>◆ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 15 Stunden</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p><b>Thema:</b> Blickpunkt Werbung</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1),</li> <li>• interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),</li> <li>• ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),</li> </ul> <p>HK:</p>	

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2),
- übertragen vorgegebene Handlungsplanungen auf ausgewählte Anwendungsfelder der Psychologie und präsentieren die Ergebnisse (HK 3),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

**Inhaltsfeld:** IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Wahrnehmung ♦ Lernen und Gedächtnis ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung

**Zeitbedarf:** 9 Stunden

**Summe Einführungsphase: 90 Stunden**

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### **Einführungsphase:**

#### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

### **Übergeordnete Kompetenzen:**

#### Sachkompetenz:

- erläutern den Unterschied zwischen Alltagspsychologie und der Psychologie als Wissenschaft (SK 1),
- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- erläutern ausgewählte psychologische Inhalte an Beispielen aus verschiedenen Anwendungsbereichen (SK 6),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengelenkt und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8).

#### Methodenkompetenz:

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),
- analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),
- planen Experimente, führen sie durch und werten sie aus (MK3),



- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),

Urteilskompetenz:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden, insbesondere Experimenten (UK 4).

Handlungskompetenz:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ Wahrnehmung ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie

**Zeitbedarf:** 15 Std.

---

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Psychologie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
2. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
3. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
4. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
8. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
11. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
12. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
13. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 
1. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend dadurch charakterisiert, dass psychische Phänomene im Schnittbereich von Natur, Kultur und Gesellschaft untersucht werden.
  2. Der Unterricht greift in vielen Aspekten sowohl natur- und gesellschaftswissenschaftliche als auch geisteswissenschaftliche und künstlerische Inhalte und Methoden auf.
  3. Der Unterricht orientiert sich an der wissenschaftstheoretischen und paradigmatischen Vielfalt, die sich aus der spezifischen historischen Entwicklung der Bezugswissenschaft ergibt.
  4. Der Unterricht fördert durch die paradigmatische und an Fachdisziplinen ausgerichtete Betrachtungsweise psychischer Phänomene multiperspektivisches und vernetztes Denken.
  5. Der Unterricht fördert die Einsicht in die jeweilige Bedingtheit wissenschaftlicher Erkenntnisse und somit den Aufbau einer kritischen Grundhaltung sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Wertmaßstäben.
  6. Der Unterricht setzt an der Lebenswirklichkeit der Schüler an und greift alltagsnahe psychische Phänomene adressatengerecht auf.
  7. Der Unterricht betont besonders die Bedeutung der Erfahrungsorientierung auch im methodischen Bereich durch die Nutzung des unmittelbaren Erlebens und des Alltagsbezugs, z.B. in Form von didaktischen Erlebnisepisoden, Einsatz systematischer Beobachtung, Analyse subjektiver Erlebnisse und introspektiver Verfahren.
  8. Der Unterricht fördert methodische Schlüsselqualifikationen auch über die explizite Thematisierung der Metaebene des Lernens und Wissens.
  9. Der Unterricht fördert zunehmend die Fähigkeit der Selbstevaluation und Lernsteuerung.
  10. Der Unterricht zielt auf die Erweiterung von Selbstkompetenz und Sozialkompetenz über die Verschränkung von Erfahrungsebene und wissenschaftlicher Erklärung.
  11. Der Unterricht bildet auch in der Durchführung die Vielfalt wissenschaftlicher Methodik ab (s. oben) durch den Einsatz wissenschaftstheoretisch unterschiedlich begründeter Vorgehensweisen, z.B. empirische Methoden, phänomenologische Vorgehensweisen und hermeneutische Methoden.
  12. Der Unterricht stellt Bezüge zur wissenschaftlich-psychologischen Praxis her, indem wissenschaftliche Modelle nicht isoliert, sondern mit Blick auf ihre fachwissenschaftliche Anwendung erarbeitet werden.
  13. Der Unterricht arbeitet interdisziplinär, z.B. im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung mit Anwendungsdisziplinen oder mit Vorgehensweisen und Erkenntnissen von anderen Wissenschaften, was z.B. auch als Grundlage für Projektkurse genutzt werden kann.

- 
14. Der Unterricht fördert eigenständige und adressatengerechte Präsentation psychologischer Sachverhalte.
  15. Der Unterricht nutzt nach Möglichkeit außerschulische Partner und Lernorte.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Psychologie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Absprachen:

1. Alle Schülerinnen und Schüler legen in der Einführungsphase ein Portfolio zu den Paradigmen an, welches in den nachfolgenden Jahren spiralig ergänzt wird.
2. In der Qualifikationsphase planen die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ein Experiment zum Thema prosozialem Verhalten, führen es durch und präsentieren die Ergebnisse. Alternativ fertigen die Schülerinnen und Schüler Referate zur thematischen Vertiefung an.
3. In der Qualifikationsphase werden unterschiedliche schriftliche Überprüfungsformen (s. KLP) in den Klausuren durchgeführt.
4. In der Qualifikationsphase lernen die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses verschiedenen Testverfahren kennen.

### Empfohlene Instrumente:

#### *Überprüfung der schriftlichen Leistung*

- Klausuren
- eine Facharbeit ersetzt eine Klausur

#### *Überprüfung der sonstigen Mitarbeit*

- mündliche Mitarbeit,
- Art der Mitarbeit bei kooperativen Arbeitsformen,
- Referate,
- Präsentationen,

- Protokolle,
- Portfolios
- Experimentalberichte
- Tests
- etc.

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Einbringen in die Präsentation der Gruppe
- Bei Facharbeiten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - fachliche Qualität der Arbeit
  - sprachliche Qualität
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung
  - formale Richtigkeit

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

- Quartalsfeedback zur SoMi-Note
- Hinweise nach schriftlicher Überprüfung
- Nutzung von schriftlichen Erwartungshorizonten zunehmend analog zu den Auswertungsbögen des Abiturs

- Feedback beim Eltern-/Schülersprechtage
- Beratung im/nach dem Unterricht

Besondere Beratungsanlässe:

- JG. 9 vor den Kurswahlen: Vorstellen des Faches mit Vortrag
- am Ende der EF: Weiterwahl
- während der QI & II: im Grundkurs Beratung zur Wahl 3. oder 4. Abiturfach
- Facharbeiten, Projektarbeiten

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Kriz, Jürgen (2002). *Konzepte der Psychotherapie*. München: Beltz  
Zimbardo, Philip (2004 und 2008) *Psychologie*. München: Pearson

### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz Psychologie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

#### **Fortbildungskonzept**

Im Fach Psychologie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen des Landes teil.



---

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.